

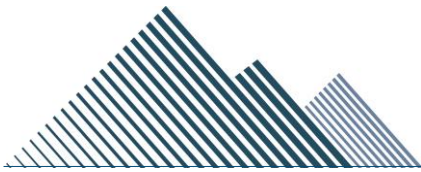
MUNTAVAL

MASTERPLAN LOIPENBESCHNEIUNG Gemeinde Davos

Bericht Nr. 2402-04



Davos, 17. November 2025



IMPRESSUM

Auftraggeber:

Gemeinde Davos
Technische Betriebe
Dorfstrasse 18
CH-7260 Davos Dorf



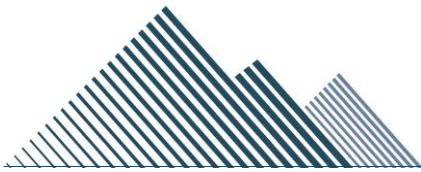
Projektverfasser:

Muntaval GmbH
Scalettastrasse 21
CH-7270 Davos Platz

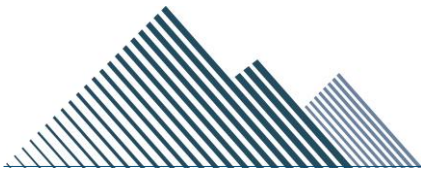


Änderungsverzeichnis:

Version	Status/Änderung	Autor	Datum
001			21.08.2025
002	Nach Vorprüfung durch Dep IV	cb, ml, wp	17.11.2025



1.	Masterplan Loipenbeschneigung	4
2.	Grundlagen	5
3.	Bauherrin	6
4.	Langlaufsport in Davos	6
5.	Projektübersicht	8
6.	Sanierung Beschneigungsanlage Nachtloipe	11
7.	Erweiterung Snowfarming inkl. Snowfarming-/Weltcuploipe.....	13
7.1	Snowfarming Flüela.....	13
7.2	Snowfarming-/Weltcuploipe.....	15
8.	Beschneigung Bünda.....	18
9.	Beschneigung Flugplatz und Verbindung Loipenbeschneigung Flugplatz - Bünda.....	19
10.	Projektverknüpfungen und -synergien	20
11.	Fazit	21



1. Masterplan Loipenbeschneigung

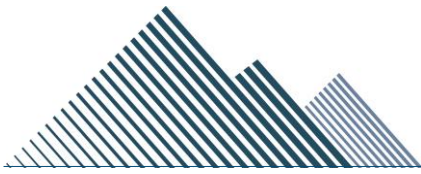
Davos bietet mit seinem vielseitigen Loipennetz auf ca. 1'600 m über Meer ein sehr beliebtes Ziel für Langläufer. Es werden zur Hauptsaison ca. 56 Loipenkilometer klassisch und 79 km Skating präpariert.

Um zukünftigen Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Attraktivität anderer Destinationen Stand zu halten, gilt es das bestehende Loipennetz zu erhalten und zu stärken.

Dazu zählt auch die Loipenbeschneigung. So soll zukünftig ein Teil des Loipennetzes mittels technischen Schnees auch während schneeärmer Winter garantiert werden können.

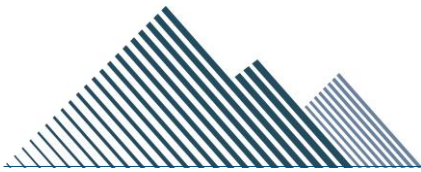
Strategie der Gemeinde Davos ist es, die bestehende Loipenbeschneigungsanlagen für einen effizienteren Betrieb zu modernisieren und auszubauen sowie die beiden bereits beschneiten Gebiete Bünnda und Flüelatal zu verbinden. So kann für die nächsten Jahrzehnte mittels technischer Beschneigung ein Loipennetz von 13 km garantiert werden.

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um den Masterplan Loipenbeschneigung im Sinne eines Gesamtkonzepts für die nächsten 10 Jahre. Der Masterplan soll den Bewilligungsbehörden sowie der Öffentlichkeit die Strategie der Gemeinde Davos im Bereich der Loipenbeschneigung aufzeigen und bildet damit die Grundlage für die nutzungsplanerische Basis auf Stufe Nutzungsplanung bzw. der Baubewilligung, sofern keine Nutzungsplanpflicht besteht [9]. Der vorliegende Masterplan wurde auf Grundlage einer Bestandesanalyse erstellt und zeigt auf, welche Loipen zukünftig technisch beschneit und in welchen Etappen diese geplant und realisiert werden sollen. Die Grundlagen der Nutzungsplanung des nicht beschneiten Loipennetzes sowie der Betriebsinfrastruktur werden im Zuge der Gesamtrevision der Ortsplanung (Grundordnung) aktualisiert.



2. Grundlagen

- [1] Gemeinde Davos (Abgefragt Frühling 2025): Statistiken über verkaufte Loipenpässe.
- [2] BAB Nr. 1998-0223. Beschneigung Nachtloipe.
- [3] BAB Nr. 2005-0718/0719. Beschneigung Sagastutz.
- [4] BAB Nr. 2014-0977. Beschneigung Pulverhäuser – Bündaschlaufe.
- [5] BAB Nr. 2015-0383. Beschneigung Bünda.
- [6] BAB Nr. 2016-0377. Beschneigung Bünda – Oberhöfji.
- [7] BAB Nr. 2019-0150. Beschneigung Oberhöfji.
- [8] Auln (15.01.2026): Restwasserbericht.
- [9] Amt für Raumentwicklung Graubünden (2007): Raumordnung Graubünden. Beschneigungsanlagen.



3. Bauherrin

Zuständig für den Loipenbetrieb sind die technischen Betriebe der Gemeinde, welche dem Departement IV (Tiefbau & öffentliche Betriebe) zugeordnet sind. Die technischen Betriebe übernehmen die Planungsarbeiten sowie den laufenden Unterhalt sowie die Bereitstellung der Loipen. Bei der Abteilung Langlauf wirken aktuell während der Wintersaison insgesamt 5 Mitarbeiter im ausführenden Bereich mit.

4. Langlaufsport in Davos

Davos blickt auf eine lange Geschichte im Langlaufsport zurück.

1972

Erste Loipenpräparationen mittels Motorschlitten



1975

Davos erstmals Austragungsort des Weltcups. Anfänglich noch als Internationale Langlaufwoche benannt, ab den 90er Jahre als Davos Nordic

1998/99

Betrieb der ersten Loipenbeschneigung & -beleuchtung im Bereich der Nachtloipe (eine der ersten Loipenbeschneigung Mitteleuropas)

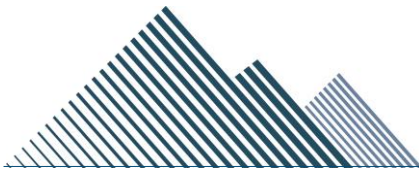
2015

Betrieb Snowfarming Flüela

2015/16

▼ Beschneigung Färich & Bünda zur Sicherung des Weltcups

Der Langlaufsport hat sich in den letzten Jahrzehnten in vielen Bereichen etabliert und es gibt sowohl für Einheimische wie auch Touristen ein attraktives Angebot.



Davos profitiert auf vielfältige Weise vom Langlaufsport:

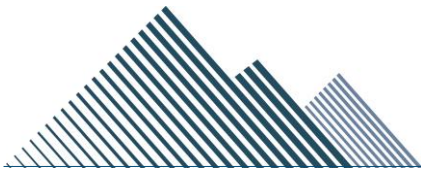
- Generierung touristischer Wertschöpfung (Hotellerie, Sportgeschäfte)
- Breit aufgestellter Tourismus
- Weltweite Ausstrahlung als Langlaufdestination
- Leistungszentrum Langlauf Swiss-Ski
- Attraktiver Arbeitsort für sportbegeisterte Einheimische
- Sportgymnasium
- Talentschule Sport
- Wohnort zahlreicher Spitzenathleten
- Angebot an Arbeitsplätzen

Erst seit der Einführung des Loipenpasses im Winter 2024/25 kann die Loipenbenutzung in Zahlen gefasst werden (Tabelle 1). Für die Jahre davor können aufgrund fehlender Frequenzmessungen jedoch leider keine quantitativen Aussagen gemacht werden. Weitere quantitative Aussagen können über die verkauften Snowfarming Tickets oder Events gemacht werden (Tabelle 1).

Es muss davon ausgegangen werden, dass es mehr Loipennutzer und damit auch Wertschöpfung für die Gemeinde gibt, als die Zahlen suggerieren.

Tabelle 1: Auflistung der Loipennutzer nach Saison und Event [1].

Besucherguppe	Besucherzahlen
Loipennutzer pro Winter (geschätzt)	40'000 Langläufer
In Davos verkaufte Loipenpässe im Winter 2024/25	22'222 Tagespässe 1'640 Wochenpässe 5'110 Saisonkarten 880 Schweizerische Langlaufpässe (schweizweit wurden 2024/25: 35'000 Pässe verkauft)
Verkaufte Tickets Snowfarming pro Saison	ca. 1'500
Events	
Blick-Langlauf	3'000 – 3'600 Teilnehmer
Weltcup	ca. 600 Athleten & 300 Staff ca. 10'000 Zuschauer
Sertig Classic	ca. 200 Teilnehmer



Neben der in der Tabelle erfassten Events werden immer mal wieder die folgenden Events durchgeführt:

- Bündnermeisterschaft
- Schweizerische Polizeimeisterschaften
- Schweizermeisterschaften
- Helvetia Nordic Trophy
- BSV Cup
- Nachtlöipencup Davos Klosters
- weitere 2-3 Events

In Davos besteht seit 2011 das nationale und regionale Leistungszentrum Langlauf. Dieses bietet der nationalen Spitze beste Trainingsmöglichkeiten sowie jungen Athleten Unterstützung bis auf das nationale Niveau. Für die Athleten ist die Infrastruktur in der Gemeinde aufgrund der frühen Trainingsmöglichkeiten, der Höhe und der Vielfalt an Möglichkeiten neben dem Langlaufsport optimal.

5. Projektübersicht

Im Gemeindegebiet Davos werden insgesamt 135 km Loipe präpariert. Der Masterplan sieht im Gemeindegebiet Davos die Beschneigung von ca. 13 km Loipe vor. Dabei sind ca. 8 km bereits beschneit (Abbildung 1). Nach dem Ausbau wären ca. 10 % des gesamten Loipennetzes beschneit.

Die Loipenbeschneigung wurde aus den folgenden Gründen in den Gebieten Flüela - Bünden bis zum Langlaufzentrum und auf der Zentrumsloipe (Abbildung 2) gewählt:

- Nutzen und Optimieren des beschneiten Loipenbestandes und dessen Infrastruktur
- Verbindung der beschneiten Loipen (Bestand und Ausbau)
- zentrumsnahe Loipen, welche gut mit dem ÖV erreichbar sind
- grösstenteils schattige Loipenführung
- Loipenstrecken, welche für diverse Events genutzt werden (Weltcup, Blick Langlauf, Athletentrainingsloipe)

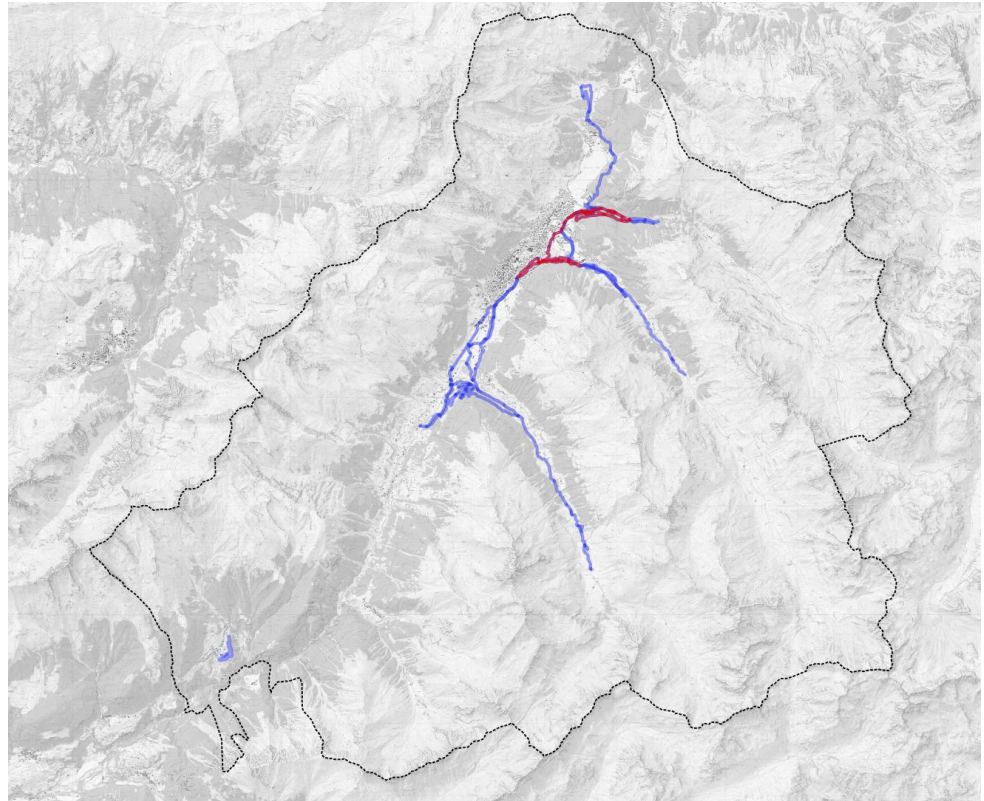
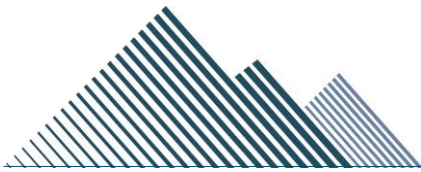


Abbildung 1: Karte des Gemeindegebietes mit den präparierten Loipen in **Blau** (ca. 135 km) dargestellt und dem im Masterplan beschriebenen Loipenprojekten in **Rot** (ca. 13 km).

Der Masterplan zeigt die gesamte Loipenbeschneung im Gemeindegebiet auf. Die Umsetzung erfolgt gemäss aktuellem Planungsstand verfahrens- und kostentechnisch in drei Teilprojekten. Die einzelnen Teilprojekte befinden sich in verschiedenen Bearbeitungsstadien.

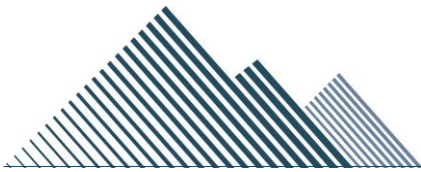


Tabelle 2: Beschrieb der Teilprojekte und des jeweiligen Bearbeitungsstatus.

Projekt	Verfahren	Status
PRÄPARIERTES LOIPENNETZ		
Loipennetz inkl. Betriebsinfrastruktur	Gesamtrevision der Grundordnung	In Erarbeitung seit 2025
LOIPENBESCHNEIUNG		
1 Sanierung Beschneigungsanlage Nachtloipe (1: rot schraffiert)	Baugesuch ausserhalb der Bauzone	Eingabe beim ARE Januar 2026
2 Erweiterung Snowfarming inkl. Snowfarming-/Weltcuploipe (2: violett schraffiert)	Teilrevision der Ortsplanung	Abklärung der Machbarkeit auf Stufe Vorprojekt Eingabe: Vorprüfung Ende 2026
Bereinigung / Nachführung der bestehenden Loipeninfrastruktur	Teilrevision der Ortsplanung	Eingabe: Vorprüfung Ende 2026
3 Beschneigung Flugplatz Verbindung Bünda – Flugplatz (3: blau schraffiert)	Gesamtrevision der Grundordnung	Variantenstudium Abklärung Machbarkeit ab 2027

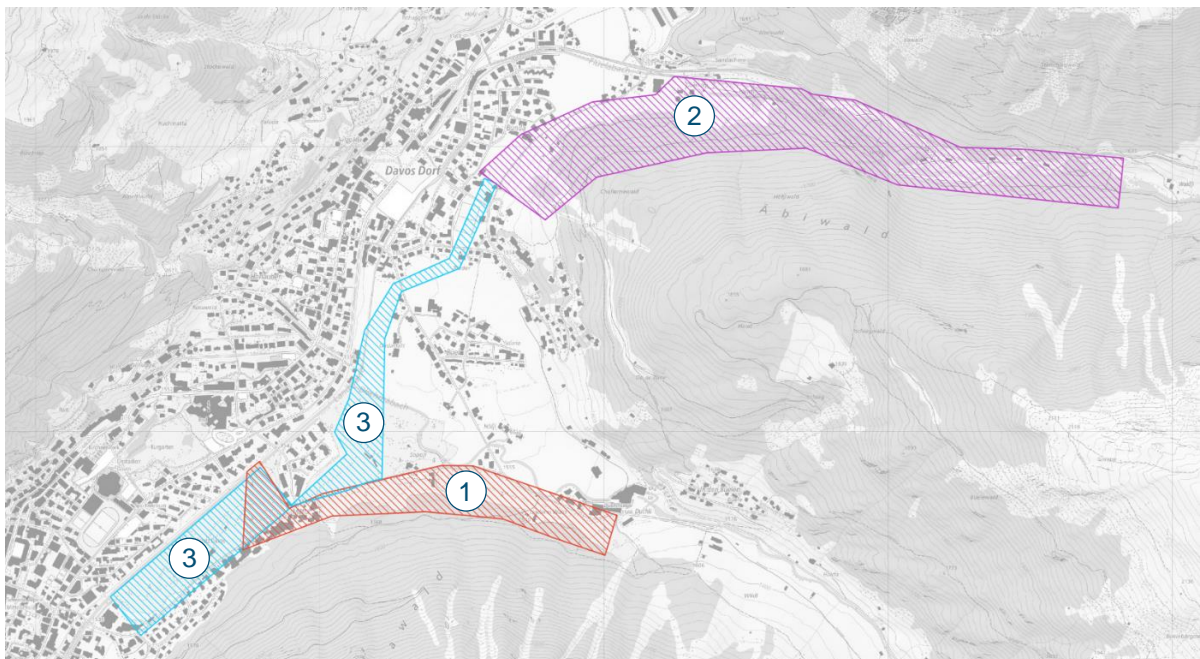
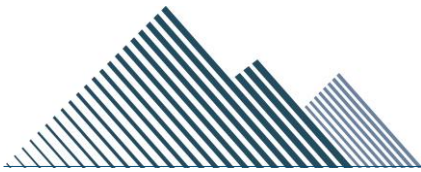


Abbildung 2: Übersicht über die Teilprojekte der Loipenbeschneigung in Davos.

In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Teilprojekte entsprechend ihrem Bearbeitungsstatus beschrieben.



6. Sanierung Beschneigungsanlage Nachtloipe

Die Nachtloipenbeschneung besteht seit 1998/99. Sie gilt als eine der ersten beschneiten nordischen Loipen in Mitteleuropa. Die Beschneigungsinfrastruktur reicht vom Langlaufzentrum im Bereich der Hertistrasse bis zur Duchli eingangs Dischmatal.

Die Loipe wird zwischen November und April präpariert. Jeden Abend kann auf der Nachtloipe jeweils von 17.00 – 21.30 Uhr auf einer beleuchteten Strecke von 2.2 km gelaufen werden.



Abbildung 3: Bestand Beschneigungsanlage Nachtloipe (blau), der Lichanlage (grün) und der Loipe (südlich der Strasse, hellblau).

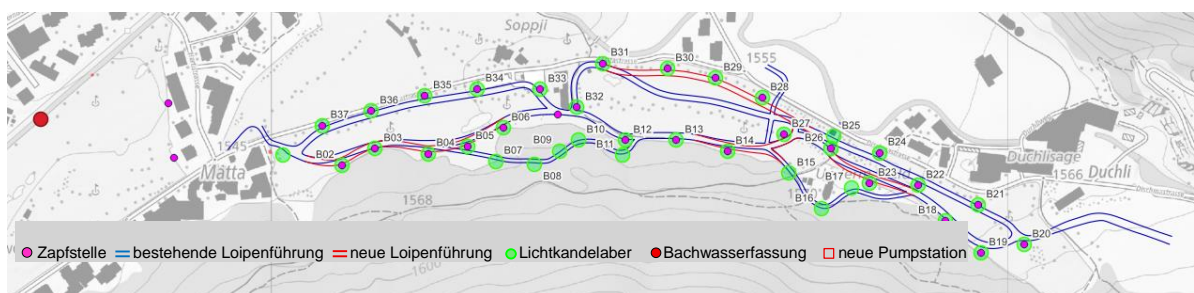
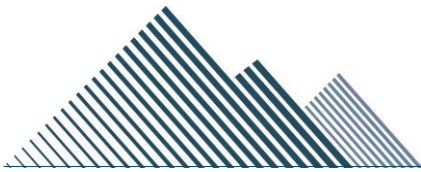


Abbildung 4: Projekt Sanierung Beschneigungsanlage Nachtloipe.

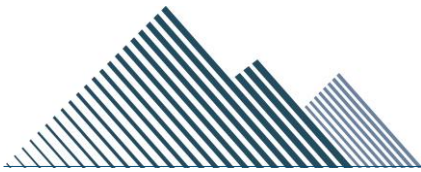
Die Kapazität der Schneeproduktion der 27 Jahre alten Beschneigungsanlage ist begrenzt und für die zu beschneidende Loipe unzureichend. Die Anlage entspricht nicht mehr dem technischen Standard. Zudem vereist bei der Wasserentnahme am Dischmabach regelmässig die Wasserfassung, was das Beschneien ineffizient und unzuverlässig macht. Im Zuge der Projektanpassungen soll auch die bestehende Lichanlage optimiert und den aktuellen Lichtemissionsstandards angepasst werden.



Mit dem Projekt kann die Beschneigungsanlage effizienter betrieben werden. Die Loipenführung kann optimiert und die bestehenden Kandelaber durch eine energiereichere Beleuchtung ersetzt und erweitert werden.

Tabelle 3: Übersicht über die bestehende Beschneigungsinfrastruktur und die geplante Erweiterung im Bereich der Nachtloipe.

	Bestand	Projekt
Zapfstelle	10 Stk.	31 Stk.
Leitungslänge	1'300 m	2'300 m
Infrastrukturen	Pumpstation (PS) Dischmabach TS Herti	Aufgabe PS Dischmabach Trafostation (TS) Herti PS/TS Matta
Wasserentnahme	Dischmabach bewilligt bis 2030 max. 15 l/s zwischen Nov – Mrz	Sommer-Wasserentnahme Dischmabach bleibt bestehen für die Bewässerung des Golfplatzes (Verantwortlichkeit: Golfclub Davos) Verschiebung der Winter-Wasserentnahme an die Landwasser (Verantwortlichkeit: Gemeinde Davos) 100 l/s zwischen Nov - Mrz
Beschneite Fläche	15'000 m ²	18'500 m ²
Lichtkandelaber	11 Stk.	36 Stk.



7. Erweiterung Snowfarming inkl. Snowfarming-/Weltcuploipe

7.1 Snowfarming Flüela

Im Jahr 2015 wurde im vorderen Flüelatal im Bereich der Pulverhäuser ein Snowfarmingbecken gebaut. Der Schnee wird im Dezember und Januar bei tiefen (optimalen) Temperaturen produziert und mit einer Sägemehlschicht bedeckt. So kann 80% des Schnees bis im darauffolgenden Herbst konserviert werden. Durch diese Infrastruktur kann die Snowfarmingloipe ab Ende Oktober präpariert werden.

Die Snowfarmingloipe wird seitdem sehr gut durch Athleten und Privatpersonen genutzt. Sie ermöglicht den Athleten ein Herbsttraining auf Schnee in Mitteleuropa, wodurch auch Reisekosten und -strapazen sowie Emissionen reduziert werden können. Zudem sichert die Loipe den jährlichen Langlaufweltcup.

Aufgrund der ungebrochenen grossen Nachfrage ist jedoch die Kapazitätsgrenze der Snowfarmingloipe erreicht. Um Davos als frühwinterlichen Trainingsstandort für Athleten und die Strahlkraft für die Langlaufdestination Davos zu behalten, ist ein Ausbau der Snowfarmingloipe wichtig. Zudem ergibt sich mit einer zukünftig grösseren eingelagerten Schneemenge eine verbesserte Planungssicherheit im Herbst sowie eine mittelfristige Sicherung des Langlaufweltcups in Davos. In Zukunft könnten auch weitere Rennformate, wie Einzelstarts in der klassischen Disziplin in Davos ausgetragen werden, was Davos als Destination im Rennkalender der FIS stärken würde.

Der Standort im vorderen Flüelatal hat sich etabliert und ist aus verschiedenen Gründen auch weiterhin ideal für die zukünftige Entwicklung des Snowfarmings. Ein Grund ist die schattige und kühle Lage. So können sowohl die Schneeverluste im Becken als auch auf der ausgelegten Loipe minimal gehalten werden.

Es besteht zudem nur ein geringes Konfliktpotenzial hinsichtlich des Betriebs und dem damit verbundenen Lärm bzw. Verkehr mit Anwohnenden.

Des Weiteren bestehen bereits vielfach Synergien mit der bestehenden Loipeninfrastruktur (Anbindung Bünda, Weltcuploipe, Betriebsgebäude Färich).

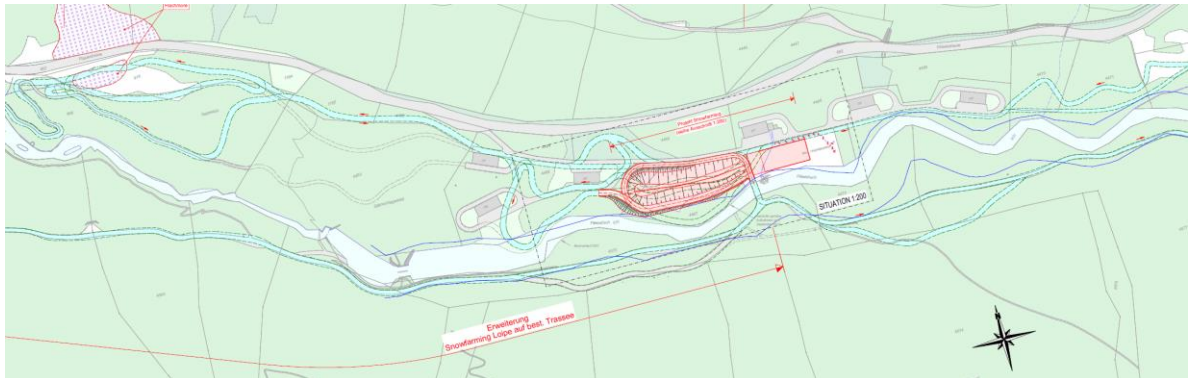
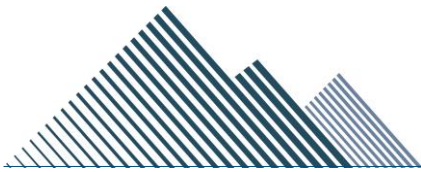


Abbildung 5: Bestehendes Snowfarming Becken (BAB Nr. 2005-0718) [3].



Abbildung 6: Geplante Variante Snowfarmingerweiterung in Rot.

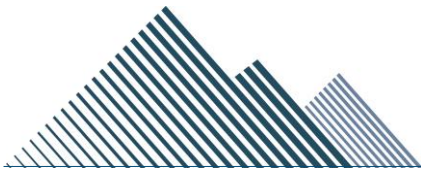


Tabelle 4: Übersicht über den Snowfarmingbestand und die geplante Erweiterung im Bereich der Pulverhäuser im vorderen Flüelatal.

	Bestand	Projekt
Schneebecken	3'000 m ²	ca. 6'000 m ²
	21'170 m ³	ca. 40'000 m ³
Sägemehldepot	500 m ²	ca. 800 m ²
	1'500 m ³	ca. 3'000 m ³
Loipenkilometer	4 km	7 km
Beschneite Fläche	20'500 m ²	ca. 35'000 m ²
Wasserentnahme	Entnahme Flüelabach Aebibrücke 25 l/s Okt – Jan	Entnahme Flüelabach Aebibrücke 40 l/s Okt – Jan
	Infrastrukturen	Infrastrukturen
	Zapfstelle für 3 Schneeerzeuger Bachwasserfassung Pumpstation Auslaufbauwerk Erschliessungs-/Manövrierweg	Zapfstelle für 6 Schneeerzeuger Bachwasserfassung Pumpstation Auslaufbauwerk Erschliessungs-/Manövrierweg

7.2 Snowfarming-/Weltcuploipe

Durch die knappe Verdopplung der Schneemenge kann die Loipe von 4 km auf 7 km erweitert werden (Abbildung 9). Damit kann die Loipe gleichzeitig zum Gross- teil für den Mitte Dezember stattfindenden Weltcup Davos Nordic genutzt werden.

Gleichzeitig kann die Loipe bis in den Färich gezogen werden (Abbildung 9 & 10). Ziel ist eine Entflechtung der Athleten und den weiteren Nutzenden der Snowfar- mingloipe. Die Athleten können weiterhin im Bereich der Pulverhäuser einsteigen, während alle anderen Nutzer im Färich einsteigen können. Dadurch kann für den Einstieg der ÖV (Stilli Bus 304), der Velo-/Wanderweg oder der Parkplatz Färich genutzt werden.

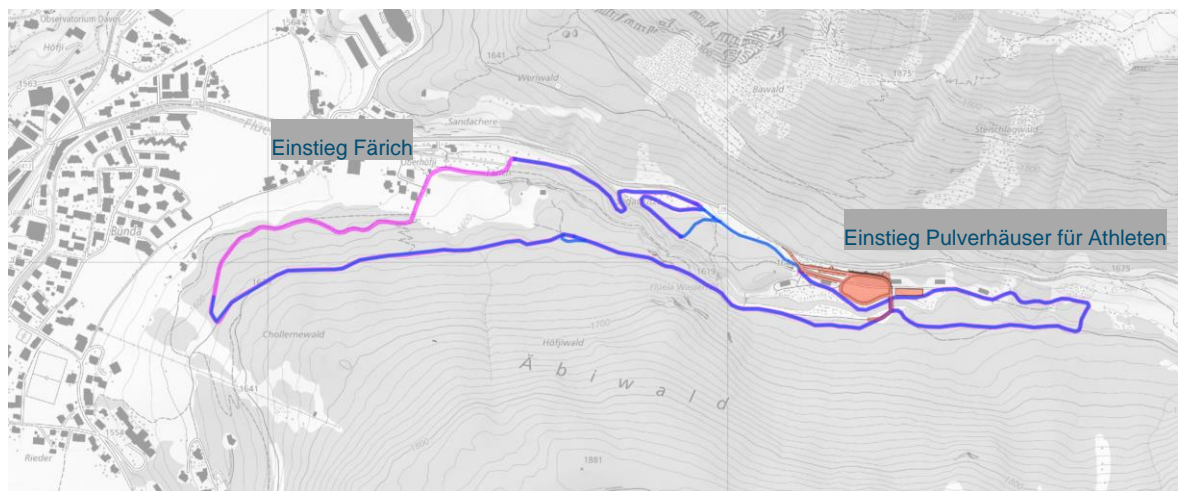
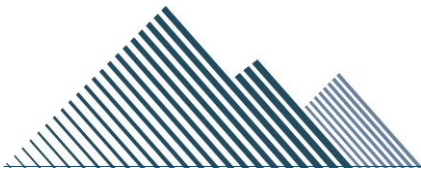


Abbildung 7: Snowfarmingbestand (blau) und geplante Snowfarmingerweiterung (pink) inkl. der neuen Einstiegsmöglichkeiten.

Das Sommer-Betriebsgebäude im Färich soll in naher Zukunft saniert bzw. ersetzt werden. In diesem Zuge wird in dem Gebäude eine beheizte Umkleide sowie ein Kassenhaus integriert. Diese Möglichkeit führt zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Loipeneinstiegs im Gebiet Färich.

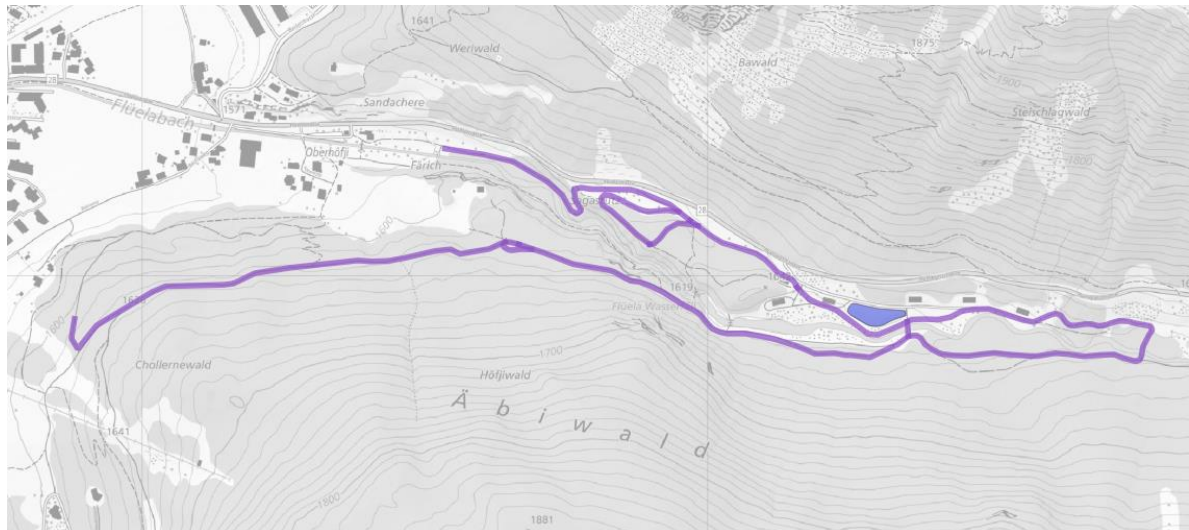


Abbildung 8: Bestehende Snowfarmingloipe (violett) und Snowfarmingbecken (blau) gemäss BAB Nr. 2014-0977 [4].

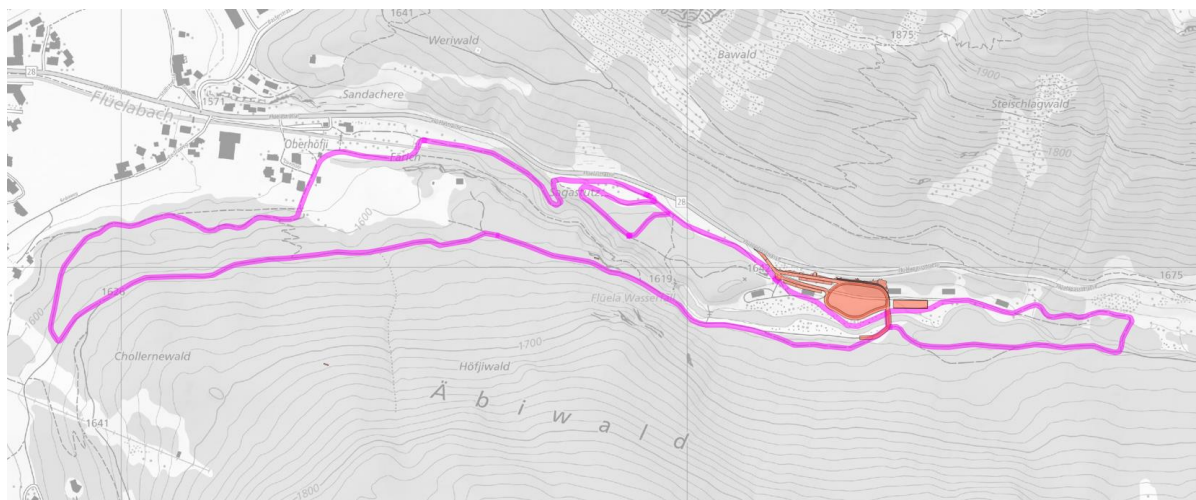
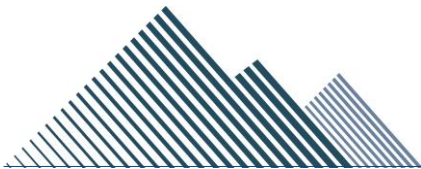


Abbildung 9: Geplante Erweiterung des Snowfarming.Beckens (rot) und der damit ausgelegten Snowfarmingloipe (pink).

Zum Betrieb der Snowfarmingloipe, aber vor allem auch für die Homologation der Weltcuploipe sind diverse Streckenanpassungen notwendig.

Für die FIS sind Destinationen attraktiv, die ein Massenstartformat anbieten können. Dafür sind breitere Loipentrassee notwendig. Allfällige Verbreiterungen im Flüelatal werden verträglich zwischen den FIS Forderungen und den Anliegen der Forst- und Landwirtschaft abgewogen. Aus Sicherheitsgründen sowie für den effizienten Betrieb der Snowfarmingloipe sind Geländeanpassungen und teilweise auch Streckenverbreiterungen notwendig. Dafür sind gebietsweise Rodungen notwendig. Die generelle Linienführung der Loipe soll nicht verändert werden.

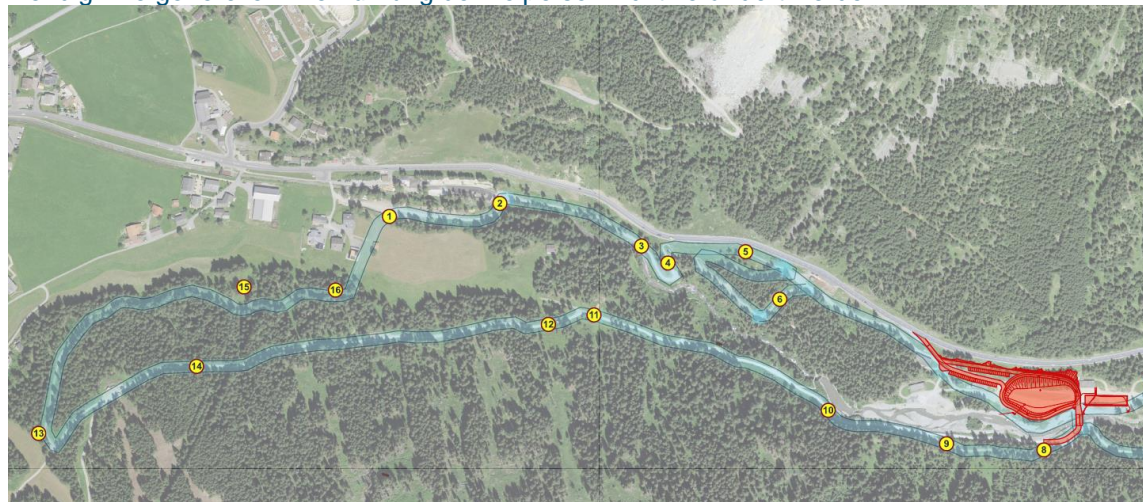
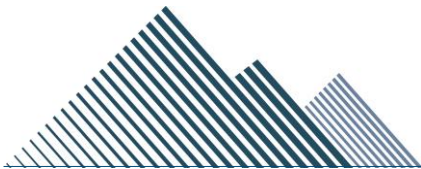


Abbildung 10: Übersicht über die geplanten Trasseenanpassungen im Bereich der Snowfarming-/Weltcuploipe. Insgesamt bestehen 16 Bereiche, in welchen Anpassungen (Gefälle, Breite) notwendig sind.



8. Beschneigung Bünda

In den Jahren 2015/16 wurden im Bereich Färich / Bünda 11 Zapfstellen errichtet (Abbildung 11). Diese dienen zur Sicherstellung der Weltcupstrecke. Die bestehende Infrastruktur soll auch zukünftig bestehen bleiben.

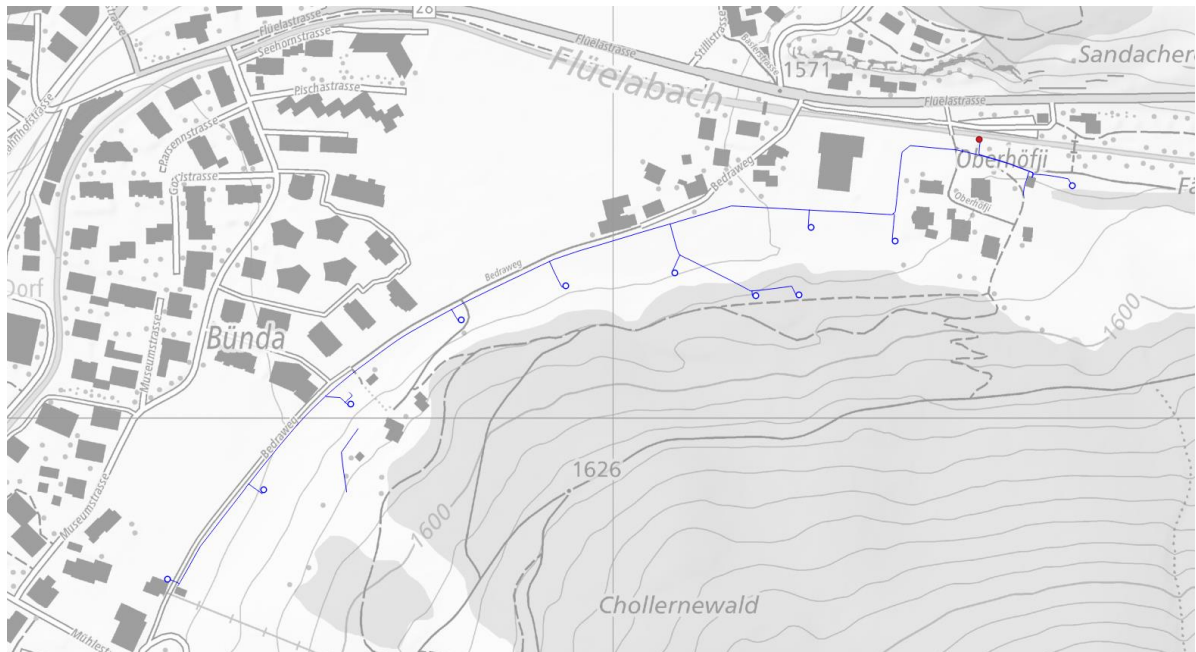
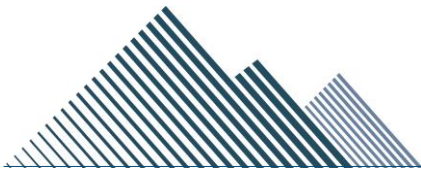


Abbildung 11: Bestand der Beschneigungsinfrastruktur von 2015 im Bereich Färich bis Bünda (BAB Nr. 2015-0383 [5], 2016-0377 [6], 2019-0150 [7]).

Tabelle 5: Übersicht über die bestehende Beschneigungsinfrastruktur im Bereich Färich – Bünda.

	Bestand	Projekt
Schneeerzeuger	11 Stk.	-
Beschneite Fläche	28 600 m ²	-
Infrastrukturen	Bachwasserfassung	
Wasserentnahme	Entnahme Färich 60 l/s Okt - Dez	Entnahme Färich 60 l/s Okt - Dez



9. Beschneung Flugplatz und Verbindung Loipenbeschneung Flugplatz - Bünden

Als Flugplatz wird das Gebiet des Golfplatzes entlang der Landwasser verstanden. In diesem Bereich befindet sich das Langlaufzentrum, die Übungsloipe sowie der Nordic-Parcour (vgl. Abbildung 11). Ziel ist auch diese für Davos und den Langlaufsport wichtige und zentral gelegene Infrastruktur mittelfristig durch technischen Schnee zu sichern.

Aktuell finden dazu verschiedene Variantenstudien statt. Dabei wird beispielsweise untersucht, ob eine direkte Flächenbeschneung – bei der Schneerzeuger entlang des Loipenverlaufs aufgestellt werden – oder eine Depotbeschneung, bei der der Schnee anschließend mittels Transportmaschinen verteilt wird, hinsichtlich Betriebes und Emissionen sinnvoller ist.

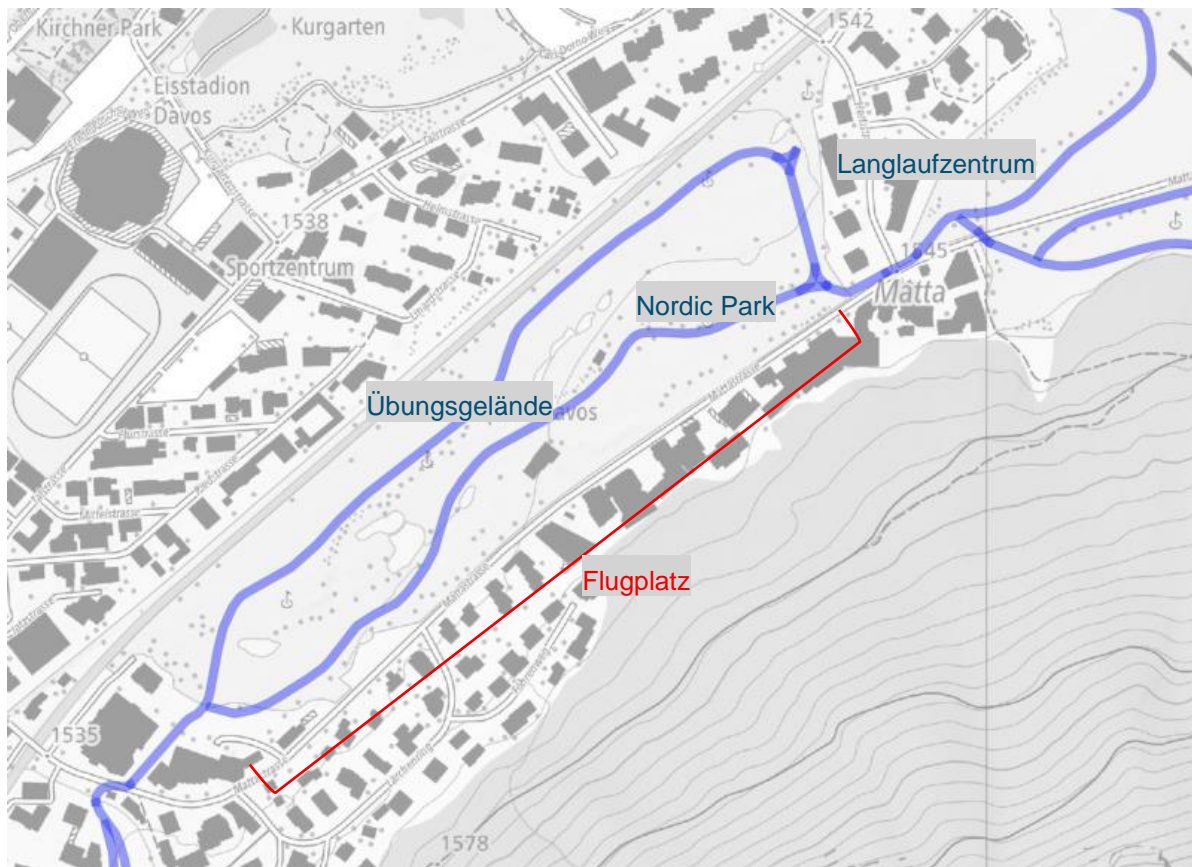
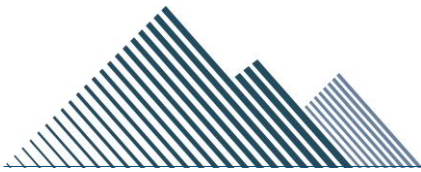


Abbildung 12: Karte des Gebietes Flugplatz. In Blau ist die aktuelle Loipenführung eingezeichnet.

Um ein durchgehendes Streckennetz zwischen den Gebieten anbieten zu können ist langfristig geplant, die bestehenden Beschneiungsanlagen Nachtloipe und Bünden zu verbinden. Dafür fehlen ca. 3 Loipenkilometer, die beschneit sind. Auch



hier finden aktuell Abklärungen zu möglichen Linienführungen sowie Beschneimethoden (Depot / Flächenbeschneigung) statt. Die Loipen sollen auch in Zukunft nicht grossflächig von der aktuellen Linienführung abweichen.

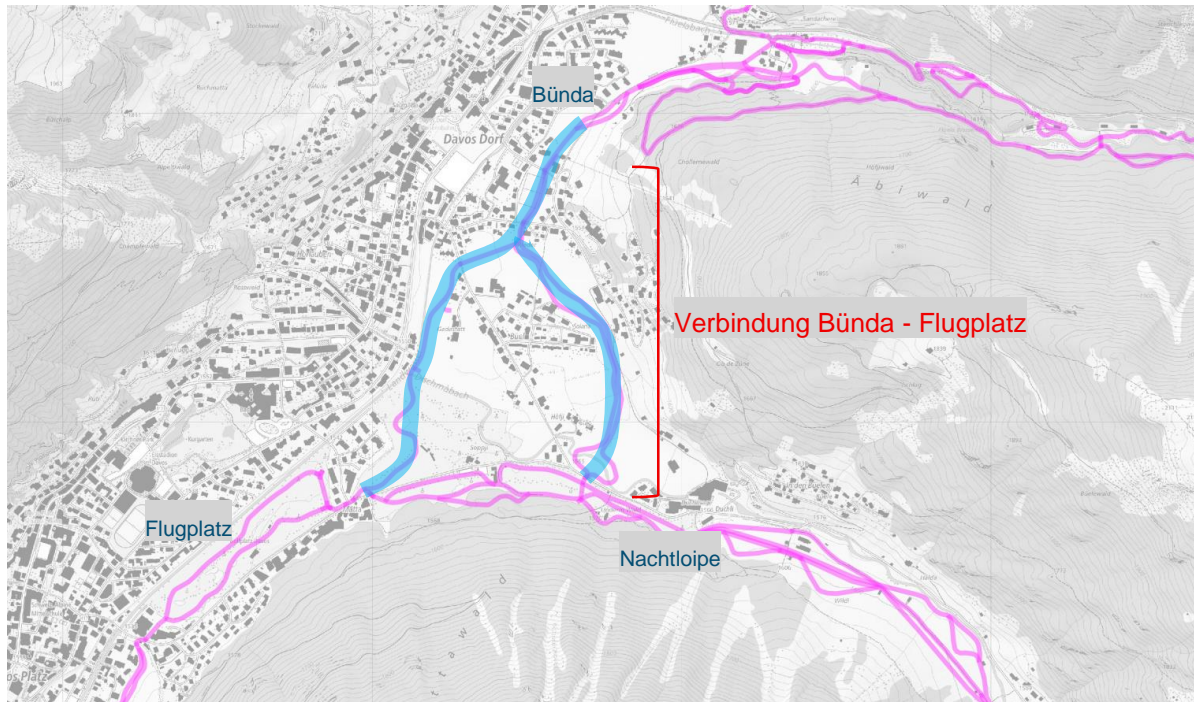


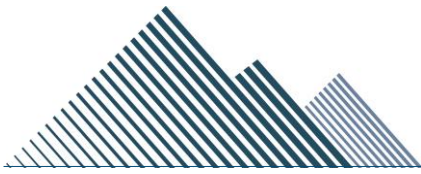
Abbildung 13: Übersicht über mögliche Verbindungen der bestehenden Loipenbeschneigung. In Pink ist die präparierte Loipe eingezeichnet, in Blau mögliche Verbindungen der bestehenden und zukünftig beschneiten Loipen.

10. Projektverknüpfungen und -synergien

Die gesamthafte Betrachtung der Loipenbeschneigung ermöglicht eine optimale Nutzung des Raumes und garantiert die Abstimmung der verschiedenen Nutzungen aufeinander. Gleichzeitig können die Auswirkungen auf Natur- und Landschaft als Ganzes aufgezeigt werden.

Das Wasser für die Loipenbeschneigung wird aus dem Flüelabach und mit dem Projekt Nachtloipe neu aus der Landwasser anstatt dem Dischmabach entnommen. Total werden somit für das Loipennetz in Davos maximal 200 l/s für die Beschneigung entnommen. Die Auswirkungen der Wasserentnahme aus das Gesamtsystem wird im Restwasserbericht [8] beurteilt und entsprechend werden auch die Entnahmemengen und Zeiträume der Wassermengen definiert.

Alle drei Projekte sind aufgrund der Themen Umwelt, Wald und Wasser miteinander verknüpft und werden auch in der Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend beurteilt. Aufgrund der unterschiedlichen Bearbeitungstiefen der verschiedenen



Teilprojekte werden jedoch drei Umweltverträglichkeitsberichte erstellt, welche aufeinander aufbauen.

11. Fazit

Mit dem vorliegenden Masterplan Loipenbeschneigung wird der Status Quo abgebildet und bereinigt. Die darauf aufbauende Strategie zeigt auf, wie die Entwicklung im Langlaufsport in der Gemeinde Davos in den nächsten 10 Jahren vollzogen werden soll.

Die Optimierung der bestehenden Beschneigungsanlage Nachtloipe soll im BAB-Verfahren bewilligt werden und so zeitnah zu einem effizienteren Beschneigungs und Beleuchtungssystem führen.

Der Ausbau des bestehenden Snowfarmings im Flüelatal führt zu einer Bestandes-sicherung von Davos als Leistungszentrum Langlauf von Swiss-Ski sowie als Erweiterung der Trainingsgrundlagen für diverse Regionalverbände und dem Schweizerischen und Davoser Nachwuchses. Durch den Ausbau der Weltcupstrecken kann die nötige Homologation, welche zur Durchführung von Weltcuprennen in verschiedenen Formaten nötig ist, wieder erreicht werden. Zudem kann mit einer Erweiterung der Snowfarmingstrecke die Schneesicherheit für die jeweils im Dezember stattfindenden Weltcuprennen massiv gesteigert werden und über die jährlich berichtenden Medien die Botschaft: «Davos ist bereit für den Winter» an unsere Gäste in In- und Ausland versendet werden.

Durch die Beschneigung des Flugplatzes wird das Übungsgelände der Langlaufschule gesichert. Die Verbindung Nachtloipe – Bünda führt zu einem wichtigen Zusammenschluss, um in den kommenden Jahrzehnten ein zusammenhängendes beschneites Loipennetz anbieten zu können. In den Jahren zwischen 2010 und 2015 kam es zweimal vor, dass die ersten Schneefälle, welche die Loipenpräparation ermöglichten, erst Mitte Januar in Davos Einzug gehalten hatten. Die Erweiterung der Beschneigung wird für die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel ein grosser Mehrwert sein und garantiert die Schneesicherheit von Davos.

Die einzelnen Projekte sind miteinander verknüpft – in der Planung, dem Bau und Betrieb. Sie werden aber auch hinsichtlich der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt, die Landschaft und die Umwelt gesamthaft betrachtet.

Mit dem Masterplan Loipenbeschneigung wird ein nachhaltiges Fundament für den Langlaufsport in Davos erstellt. Mit diesem Masterplan kann die Gemeinde klimatischen und betrieblichen Herausforderungen standhalten und steigenden Besucherfrequenzen gerecht werden.